

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 6.

Samstag den 8. Januar

1876.

## Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß von nun an für Volksfeste, Schützenfeste, Andreasmarkt u. eine Genehmigung zu Auspielungen und Verloosungen von Sachen u. nicht mehr ertheilt wird.  
Die Königl. Polizei-Direction.  
Wiesbaden, 4. Januar 1876.  
v. Strauß.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Januar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Waldrevier Dohheimerhaag, Schützenrevier Hahn, folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September l. J., öffentlich versteigert, nämlich:  
8 buchene Werthholzstämme von 7,06 Festmeter,  
802 Raummeter buchenes Scheitholz,  
128 dergl. Prügelholz,  
6675 Stk dergl. Reiserwellen,  
215 Raummeter dergl. Stockholz und  
5 Späne.

Die Zusammenkunft findet im Schlage am Holzstoß No. 1 statt.  
Forsthaus Fasanerie, den 4. Januar 1876.

Königliche Oberförsterei.  
Flindt.

203

## Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Kaufmanns Georg Fuhs dahier gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, 1 Regulatur, Bettweil, Weikzeug und Küchengeräthe u., in dem Hause Helenestraße 2a gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, 7. Januar 1876. J. A.:  
7327 Hartlang, Secretariats-Assistent.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Bei andauernder Kälte wird Samstag den 8. Januar die Eisenbahn auf dem großen Weiher wieder eröffnet.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Cäcilien-Verein.

Sonntag den 9. Januar im Curhause:

Erste Probe mit Orchester zu Odysseus.

Beginn der Probe für das Orchester Vormittags 9 Uhr, für den Chor um 9 1/2 Uhr. 863

## Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich von heute an verlängerte Wellrigstraße 40.

Hermann Bouffier, Bildhauer. 7332

## Frische Gomonder Schellfische

eingetroffen bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 7329

In Qualität Rindfleisch a Pfd. 40 Pfg., fortwährend zu haben bei Marx, Neuggasse 29. 3136

## Möbelversteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise werden nächsten Dienstag den 11. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: 1 Kleiderschrank, 2 Sopha's, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, viereckige und runde Tische, Stühle, 1 Waschkommode, 1 elegante Vogelhecke, Spiegel, Oel-druckbilder, sowie eine Ladeneinrichtung mit Schublade und eine Parthie Bürsten, als: Lambris-, Wurzel-, Wachs- und Anschmier-Bürsten.

522 F. Müller, Auctionator.

## Auction.

Dienstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Rathhauseaale nachverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung, als: Weikzeug, schwarz- und braunseidene Kleider (Grosgrain), Sammet-Paletots, Frauen- und Herrenkleider, Bettzeug, Uhren, goldene Ringe, Brochen, Medaillons, silberne Löffel und Messer, Armbänder, 1 Photographie-Album, Hosens, 1 Revolver, 2 alte Oelgemälde, 1 Oelgemälde, 7' lang, 4' hoch, taxirt vom Kunstverein 500 Thlr., 2 noch neue Wheeler & Wilson-Nähmaschinen, sowie noch viele andere Gegenstände.

Sämmtliche Gegenstände sind im besten Zustande.  
428 Fr. Birk, Auctionator.

## Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Generalversammlung Samstag den 8. d. M. im Vereinslokale.

Tagesordnung:

Abänderung der Statuten.

Wahl des Vorstandes.

Rechnungsbericht des verflossenen Jahres.

Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen gewünscht.

6929

## Anker, Neuggasse.

Heute Abend: Meizelsuppe. 7807

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an in meinem Hause Schwalbacherstraße 49.

Wilh. Ruppert.

Bestellungen können außer unserer Wohnung, Schwalbacherstraße 49 und Schwalbacherstraße 33, bei den Herren **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32, **W. Eichhorn**, Langgasse 32, und **August Korthauer**, Kerosstraße 26, gemacht werden.

6992 **Ruppert & Spiess.**

## Frische Speckflundern

sind eingetroffen bei  
7180

**C. Zollmann**, Adelsheidstraße 15a.

## Feuerfeste Cassa-Schränke, transportable Kochherde,

neueste und beste Construction, Alles eigenes Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorrätig bei **F. Graf**, Stiftstraße 11. 5443

## Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dogheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus. 2196

## Musverkauf.

Eine große Partie **Bilder**, Vorhänge, Teppiche, Galleriehalter, Rouleaux, Lampen, Nippfächer, Mörser, Porzellan, ein Es- und drei Kaffeefervices, gebrauchte Bettstellen, Kommoden, Deckbetten, Kissen, Stühle und acht gebrauchte Kanapés; auch empfehle ich mein großes Lager in **neuen Möbeln**, als: Kaumtische, Buffets, nußbaumene Kleiderschränke, alle Arten feine Stühle, 6 Garnituren in Plüsch, Seide, Nips und Tuch, Sessel, runde und ovale Tische, eine Penduluhr und Spiegel mit Trumeaux. 5954

Frau **Martini**, Nouercaße 15 und 17.

Gründlicher **Unterricht im Klavier**, sowie in der **französischen Sprache** wird erteilt Weilsstraße 4, zwischen Feld- und Stiftstraße. 6689

Eine Partie **Äsche**, abgelagerte **Habanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen **Pfunden à 100 Stück** abgegeben. **Rab. Exped.** 5936

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzgerste, Weizenhalben** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 3579

Eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson-System) besser Construction, wenig gebraucht, für ein Festgeschenk sich eignend, ist billig zu verkaufen. **Rab. Dranienstraße 21, Parterre.** 5990

**Mitteler** zum „**Rheinischen Kurier**“ gesucht Dranienstraße 14, 2 Etage hoch. 7097

Neune **Harzer Kanarienvögel**, Hähnen à 6 Mark, Weibchen à 1 Mark, und ein Ansatj Mehlwürmer billig zu verkaufen. **Raberes** in der Expedition d. Bl. 7158

**Harzer Hahnen**, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenenstraße 12, Stb., 2 Et. h. 800

## Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **gebamme Heiter**, Mainz, Korbasse 6. 490

**Damen** jeden Standes finden discrete Aufnahme bei

3186 **gebamme Müssig** in Mannheim.

## Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße 29a

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Kochen, franco ins Haus.

## I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, **Jac. Herz**, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration **Riedrich** entgegen genommen. **D. O.** 447

## Muhrer

**Ofen- und Herdkohlen**, sowie **Rußkohlen** (gewaschen, fein- und griesfrei) empfiehlt in stets frischen Bezügen und den Qualitäten entsprechend in mäßigen Preisen

**Wilh. Linnenkohl.**

5955

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

## 25 Ries Zeitungs-Mafulatur,

das Ries zu 2 Mt. 50 Pf., werden abgegeben in

**Th. Herrmann's** Buchdruckerei, Schwalbacherstraße 12

**Alte Zeitungen und Tagblätter** werden das Pfund zu 10 Pfa. angekauft Mauerstraße 21. 7121

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen**, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 387

Eine **Bisam-Garnitur**, fast neu, ist billig zu verkaufen. **Rab. Exped.** 7111

Eine neue **Theke** (Ladentisch), **Reale** und **2 Fenster** zu verkaufen bei **F. Knoll** (Herrngartenstraße bei Schreiner Keller).

Ein wenig gebrauchter **Damen-Regenmantel** und ein **neue Zeugstiefel** sind zu verkaufen Friedrichstraße 2a. 6664

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **4835 L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Ein gebrauchter **1bürtiger** und ein **2bürtiger Kleiderschrank** billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 6501

Ein gutes **Tafel-Klavier** (von Lipp) zu verkaufen Webergasse im Hinterhaus. 5641

Für ein heftiges **Waaren-Engros-Geschäft** wird ein **Lehrling** von anständiger Familie mit guter Vorbildung und Handschrift gesucht. **Franco-Offerten** unter **R. 28** bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 6998

Ein **Kind** wird in gute Pflege gesucht Helostraße 15, Hinterh.

**C. C. 105.** Durch Abwesenheit nicht möglich gewesen; bei halb am nächsten Mittwoch zur bestimmten Stunde! — 7801

**Minna**, was würde **Carl** sagen, wenn er erführe, wie **Minna** hinter seinem Rücken gemacht wird!

6922

**Aufpasser.**

Eine **Rechnung** über erteilten **Zurn-Unterricht** irrte seit 14 Tagen unbekannt wo? umher. Es wird gebeten, dieselbe im **Betreteungsbüro** anzuhalten und sie gef. dem **Bedellen** der **Marktschule** zu übergeben.

## Entlaufen ein gelbbrauner Mattensänger

mit neuseilbernem Halsband. Gegen

Belohnung abzugeben Marktstraße 23, 2. Etage. 7312

Eine Frau sucht **Monatstelle** **Rab. Langgasse 11, 3. Et.** 7321

Gesucht wird auf gleich eine reinliche Monalfrau Langgasse 14 im 3. Stod. 7308

Eine **Küchenschreiberin** wird auf 10. Februar in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näh. Exped. 7301

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen gelibt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Saalgasse 22, 2. St. 7293

Eine anständige, unabhängige Monalfrau gewünscht, in der Näh. Zu melden von 10—11 Uhr Lannusstraße 10, 3. Stod. 7331

Eine junge Frau sucht Monalfstelle. Näh. Adlerstraße 20, Vorderh. Seibste Kleidermacherinnen werden gesucht gr. Burgstr. 3. 7333

Eine Frau, welche das Ausbessern gründlich versteht, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres bei Frau Glaubig, Morikstraße 22. 7321

Eine perf. Köchin, mehrere tücht. Haus- u. Zimmermädchen, welche nähen u. bügeln können, suchen Stellen d. Frau Petri, Langgasse 23.

Ein Mädchen, welches die Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 15a, Seitenbau rechts. 7301

Für ein im Kochen und in der Hausarbeit bewandertes, braves Mädchen ist eine gute Stelle offen. Näh. Exped. 7314

Ein Mädchen, welches gut mit 2 Kindern umgehen kann und auch Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht Mühlgasse 3 im 3. Stod. 7320

**Mädchen** als Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen gegen hohen in gute Stellen sofort gesucht d. **Ritter's** Placierungsbureau, Webergasse 13. 7337

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle, am liebsten bei Fremden oder als Mädchen allein bei einer oder zwei Damen. Näh. Grabenstraße 3 eine Stiege. 7318

Gesucht eine **Herrigastköchin**, sowie ein **Hausmädchen** für außerhalb durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.

Ein Mädchen, welches Kleider machen und fristen kann, auch etwas Putzarbeit versteht und gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Kammerjungfer zum 1. Februar. Näheres in der Expedition d. Bl. 7295

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gründlich die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Albrechtstraße 2a im 2. Stod. 7272

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Louisenstraße 11. 7270

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen und waschen kann, sowie sonstige Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. Januar gesucht Adolphsberg 3, Parterre. 7268

Eine Köchin, welche gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht bald oder später Stelle. Adressen unter A. B. 70 beliebe man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7290

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit Rheinstraße 30, eine Treppe hoch. 7278

Ein junges Mädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann u. gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Langgasse 13. Kapellenstraße 31 wird ein braves Mädchen gesucht. 7283

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen oder Wittwe wird zu einem Kinde nach außerhalb gesucht. Hoher Lohn, ausgezeichnete Behandlung. Zu melden Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr bei Herrn C. Kies, Schneidermeister, Kranzplatz. 7284

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Adlerstraße 18, Bel-Etage rechts. 7288

Ein braves, junges Mädchen gesucht Walramstraße 17. 7289

Ein Kücherbüchse wird gesucht Kranzplatz 10. 7286

Ein junger Mann, welcher bei verschiedenen Behörden als Bureaugehülfe gearbeitet hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Februar Stellung. Näh. Exped. 7285

Es wird ein **Kapital von 4—5000 fl.** auf gute zweite Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7296

Ein möblirtes Zimmer auf's Jahr zu mieten gesucht, womöglich mit Cabinet und in der Nähe der Lannusstraße. Offerten sub J. Th. 12 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7330

Ein junger **Kellner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im „Erdbring“. 7339

### Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302

**Elisabethenstrasse 12**, 2. Stod, ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7306

Friedrichstraße 27 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie die Frontspitze von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, prachtvolle Aussicht, neu und elegant, nur an ruhige Familien zu vermieten. 6602

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

**Kirchgasse 22** ist die Bel-Etage und der zweite Stod auf 1. April zu verm. 7276

Ludwigstraße 10 ist eine Wohnung mit Stallung zu vermieten. 7300

Neugasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7316

Schwalbacherstraße 19 ist ein kleines, möbl. Stübchen zu verm. Walramstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofst billig zu verm. 7289

Wellritzstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stod ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897

In meinem Hause **Friedrichstraße 27** sind **neue elegante Wohnungen**, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, von **vier, fünf, sechs und acht** Zimmern nebst Zubehör, beziehbar auf 1. April, auch früher, nur an ruhige Familien zu vermieten.

**M. J. Löwenthal.** 5891

Zwei Zimmer sind möblirt oder unmöblirt an einzelne Personen zu vermieten Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus. 7269

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Hermann- und Walramstraße sind mehrere Wohnungen, sowie ein Laden zu vermieten.

**C. Kieger Wwe.** 7280

Zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Neugasse 14 im 1. Stod. 7294

Ein eleganter **Salon** mit Schlafzimmer an einen oder zwei anständige Herren billig abzugeben. Näh. Exped. 7305

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Metzgergasse 27, 2 St. h. 7271  
Arbeiter finden Logis Geisbergstraße 9, Hinterhaus, 3 St. h. 7077

### Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Wichmann** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 54, aus statt. Zusammenkunft im „Erdbring“.  
**Der Vorstand.** 7341

### Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters u. Schwiegervaters, **Ph. Knecht**, so herzlichen Anteil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
7322 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Journal-Verh.-Institut**

der Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,  
Langgasse 27.

**I. Wissenschaftliche Zeitschriften.**

Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preussische Jahrbücher.  
— Blätter für literarische Unterhaltung. — Magazin für Literatur  
des Auslandes. — Westermann's Monatshefte. — Petermann's  
geographische Mittheilungen. — Im neuen Reich. — Revue des  
deux mondes. — Cornhill-Magazine.

**II. Belletristische Zeitschriften.**

Bazar. — Fliegende Blätter. — Deutsche Blätter. — Daheim.  
— Gartenlaube. — Familienzeitung. — Kladderadatsch. — Neues  
Blatt. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Romane des  
Auslandes. — Salon. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und  
Meer. — Illustrirte Zeitung. — Rundschau von Rodenberg.

Abonnementpreis für 12 Monate M. 15. —  
" " " " " 6 " " 9. —  
" " " " " 3 " " 5. —

Das Umwecheln der Blätter findet wöchentlich 2 Mal in der  
Wohnung der Abonnenten statt.  
Eintritt jederzeit. 31

**Feuer-Versicherungsbank für  
Deutschland zu Gotha.**

Zufolge der Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank für Deutsch-  
land zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren  
Theilnehmern für 1875

**ca. 77 Procent**

ihrer Prämienanlagen als Ersparniß zurückgeben.  
Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der  
Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1875  
wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.  
Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungsbank  
ist der Unterzeichnete jederzeit bereit.  
Für Wiesbaden bleiben indessen Neuaufnahmen nur noch auf die  
äußeren Stadttheile beschränkt.  
Wiesbaden, den 6. Januar 1876.

Der Haupt-Bankagent:

**Eduard Kraß,**  
Marktstraße 6.

7297

**Glacé-Handschuhe**

in weiß und farbig für Herren und Damen, eine Parthie zurück-  
gesetzte sehr billig bei  
478 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

**Lampengläser** sind wieder in jeder Größe  
und bester Qualität per

Stück 10 Pfennige am Lager.  
7273 **Fr. Lochhass,** Spenaler, Mehrgasse 31.

**Möbel-Lager**

von **C. Eichelsheim,** Tapezirer,  
24 Selenenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel,  
Polster- und Rohrühle, sowie compl. Betten u. 486

Eine Kommode billig zu verkaufen bei  
6494 **Schreiner Hoffmann,** Schulgasse 4.

Verschiedene Sorten Aepfel bei **H. Schmidt,** Bleich-  
straße 29. 6644

**Vorschuß-Berein zu Wiesbaden  
Eingetragene Genossenschaft.**

Wegen der in Nummer 1 der „Frankfurter Börsen- und Handels-  
zeitung“ enthaltenen Angriffe auf den Verein und seine Geschäfts-  
führung ist von einer Anzahl von Vereinsmitgliedern mit Bezug  
auf §. 44 des Statuts die Berufung einer außerordentlichen General-  
Versammlung beantragt worden.

Diesem Antrag entsprechend laden wir zufolge Beschlusses unserer  
Aussschusses die Vereinsmitglieder zu einer

**außerordentlichen General-Versammlung**  
auf

Montag den 10. Januar l. Js. Abends 8 1/2 Uhr  
in den „Admersaal“ hiermit ein.  
Wiesbaden, den 5. Januar 1876.

**Vorschuß-Berein zu Wiesbaden.  
Eingetragene Genossenschaft.**

278 **Brück. Roth.**

**„Sprudel.“**

Diejenigen unserer Mitglieder, welche in Folge verzögerter Fertig-  
stellung der Sterne bis zum Samstag Mittag nicht in den Besitz  
der Legitimation gekommen sind, werden gebeten, dieselbe  
Abends an der Casse in Empfang nehmen zu  
wollen. Der Vorstand. 27

**Schleuniger Ausverkauf.**

Durch Todesfall bin ich gezwungen, ein Geschäft außerhalb p.  
übernehmen, und stelle daher mein reichhaltig sortirtes Lager von  
**Cigarren** von der feinsten Importe bis zur billigsten, sowie  
**Rauch- & Schnupstabe** von Gebrüder Volkart in  
Berlin, ferner **Cigaretten** von der La Ferme-Compagnie  
in Dresden (vormals Joseph Duppmann), sowie verschiede-  
dene Sorten **türkischer Tabake** in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund  
**Packungen**, mit dem ergebenen Bemerkten zum schleunigen Aus-  
verkauf, daß ich Proben gerne verabfolge und bei größeren Ein-  
käufen Fabrikpreise berechne.

Der Laden nebst Wohnung ist zu vermieten, auch kann die Geb-  
und Ladeneinrichtung auf Wunsch mit übergeben werden; auch wäre  
nicht abgeneigt, das Geschäft im Ganzen zu verkaufen.

**Herrmann Saemann,**

7282 **Goldgasse 5, vis-à-vis der Grabenstraße.**



**Heute**  
frisch geschossene  
**Hasen**  
à 3 Mark bei  
**Häfner,** Markt 12.

Heute Abend:

**Metzelsuppe.**

7308 **C. Hassler,** Wörthstraße 12.

**Gothaer Cervelatwurst,  
Braunschweiger Cervelatwurst,  
do. Trüffelwurst,  
do. Sardellen,  
do. Leberwurst,**

**Frankfurter Würstchen,  
Pfälzer Bratwürstchen.**

7180 **C. Zollmann,** Adelhaidstrasse 15a.

**I. Qualität Vorschuß per Rumpf 2 M.,  
II. Qualität Vorschuß per Rumpf 1 M. 80 Pf.,  
Suppengries per Rumpf 2 M.**

bei **Thon,** Dohheimerstraße 19. 7156

## Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Dienstag den 11. Januar Abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des Curhauses:

### I. Vereins-Concert des Jahres 1875/76.

## Odyssens.

Scenen aus der Odyssee.

Für Soli, Chor und Orchester

VON

Max Bruch.

Mitwirkende:

Fräul. Amalie Kling, Concertsängerin aus Berlin, Fräul. Muzell, Kgl. Hofopernsängerin, Herr Philippi, Kgl. Hofopernsänger, und das städtische Cur-Orchester.

Unter Leitung des Herra Musikdirectors d'Ester.

Nummerirte Plätze zu 4 Mark an der Cur-Casse;  
unnummerirte Plätze zu 3 Mark an der Cur-Casse und  
in sämtlichen Buch- und Musikalienhandlungen;  
Galleriekarten zu 1 1/2 Mark Abends an der Casse.

Textbücher zu 20 Pfg. an der Casse. 363

## Evangel. & kathol. Gesangbücher

vorrätig in der Buchhandlung von  
6341 H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

## Die Herren Landwirthe,

resp. die **Gemeinden, Ortsvereine, Ruhgilden** &c. machen wir auf eine besondere Abtheilung unserer Bank aufmerksam, wonach wir **Vierde** für den landwirthschaftlichen Gebrauch zur festen Jahresprämie von 1 1/2 %, desgleichen **Kindvieh** zu 1 % gegen alle Verluste mit Einschluß von **Seuchen** und **Unglücksfällen** versichern. **Eintrittsgeld** und **Reservefond** für das erste Jahr zusammen nur 1/4 %. — **Policetosten keine.**

Zu **Abzählungen** sind unsere Herren Agenten, sowie die Unterzeichnete jeder Zeit gerne bereit.

Wiesbaden, den 1. Januar 1876.

## Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Die Sub-Direction:

M. Zerkuhl, Ellenbogengasse 11.

130

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Kirchgasse 9a** ein Geschäft in sämtlichen **Gemüse- und Obstsorten** eröffnet habe und halte mich bei guter Waare und billigen Preisen bestens empfohlen.

7326

Achtungsvoll **Wilhelm Matern.**

**Sammelfleisch** 40 Pfg., **Keil** 46 Pfg., **Kalbsteck** 46 Pfg.  
bei **Nikolai, Steingasse 23.** 7305

**Augenzeichnetes Sauerkraut** per Pfd. 14 Pfg. empfiehlt  
**P. Blum, Metzgergasse.** 7340

**Gebrauchte Koffer** zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 7053

## GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale  
(1 Treppe hoch)

### SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

### Menu

für Sonntag den 9. Januar:

Olichots au gratin (Fisch-Muscheln).

Roastbeef mit Kartoffeln purée.

Gebratene Kapunen.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

3471

## Frische Holsteiner

# Austern

empfehl **Franz Blank, Bahnhofstrasse, 7338**

## Pilsener Lagerbier, Wiener Lagerbier

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

**Georg Bücher jun.,**

7328

Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **nicht** mehr Hochstraße 29, sondern  
**Hochstraße 15.** Ich halte mich wie früher bestens empfohlen  
im **An- und Verkauf** von allen **Trödlerwaaren.**

7313

**Ferdinand Bernhardt.**

## 1000 Couverts,

gummirt, Postgröße, à 1 M. 80 Pfg.,

## 1000 Couverts

in Hanfpapier, □, à 2 M. 80 Pfg.

empfehl die

## Papeterie Léon,

98

Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

## Masken-Anzüge & Domino's

zu **verleihen** **Webergasse 44.** 7319

Das **Landhaus** **Frankfurterstraße 9** mit großem  
Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.  
in der Exped. d. Bl. 7291



Gesucht ein **Haus mit Thorfahrt**, womög-  
lich **ohne Hintergebäude**, durch **Stern**,  
Agent, **Mauergasse 13, 1 St.** 7342

Ein gebrauchtes, braunes **Sopha** und ein **Confermanden-Rod**  
billig zu verkaufen **Hochstraße 16, 1 Treppe hoch.** 7336

Ein neues, elegantes **Brack**, ein- und zweispännig zu fahren,  
und ein desgleichen **Milch-** oder **Reizgerwagen** sind zu ver-  
kaufen oder zu verlauschen. Näh. Exped. 245

# Salz-Niederlage.

## Koch- und Viehsalz

(in Säcken von 100 und 200 Pfd.),

Tafelsalz in Paqueten  
empfehlen zu den billigsten Preisen  
7256 **E. Unkel, Hellmundstraße 15.**

## Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Gutten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkshwindsucht** u. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Paket 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg, Schillerplatz, A. Müller, Westrichstraße 18, Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten A. Boss, Kirchgasse 12, zu haben.** 7022

## Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau, Canton Appenzell, Schweiz**, bestens empfohlen. Dieselbe enthält **keinerlei schädlichen Stoffe** und **heilt selbst ganz alte Brüche**, sowie **Wundwunden** in den **allermeisten Fällen vollständig**. — Zu beziehen in **Töpfen zu Mark 5** nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: **Richard Bachmann, Badaquist, Berggasse 4** in Wiesbaden; **A. Günther, Löwenapotheke, Jerusalemstraße 16** in Berlin; **Fuchs, Apotheke am Jesuitenplatz** in Coblenz; **J. B. Becker, Einhorn-Apotheke, Glodengasse 2** in Köln; **J. B. Lindt, Apotheker, Schmurgasse 53** in Frankfurt a. M.; **Wagner, Apotheker, rue de Capucins 2**, Metz; **Bär, Meigenapotheke** in Straßburg. Auch ist Näheres zu erfahren durch die **Verbandsstelle bei Herrn Carl Malzacher** in **Carlsruhe**. [H. 3262Q.] 115

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** Emserstraße 31 nebst **Holzschneiderei** und **Wohnung** ist zu **vermieten** oder auch zu **verkaufen**. **A. Dochnahl.** 5163

**Ausverkauf** von **Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln**, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz **billig** verkauft **Michelsberg 2** im **Laden**.

**NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen** werden **billigst** besorgt. 1536

**Winterschuhe** wegen vorgerückter Jahreszeit zu **herabgesetzten Preisen**. 7110 **Jos. Fischer, Mehrgasse 14.**

**Stroh- und Rohrströcke** werden **gestochen** Langgasse 12, **Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.** 487

**Herrenhemden** nach Maß u. Muster, gut passend, werden **angef.**, sowie **Brüste** in **Herrenhemden** **eingesetzt** Hochstraße 16, 1 Tr. 7335

Ein sehr gangbares, bestens eingerichtetes, nachweislich gut rentables **Baumaterialien-Geschäft** ist **Familien-Verhältnisse** wegen unter äußerst günstigen Bedingungen zu **verkaufen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 245

Sehr **billig** sind zu **verkaufen**: Ein **starker, zweispänniger Wagen** und ein **Säuepp-Karren**. **Näh. Exped.** 245

Ein **Flügel**, noch **brauchbares** Instrument, ist **außergewöhnlich** **billig** abzugeben. **Näh. Exped.** 245

**Wäsche** zum **Bügeln**, besonders **Herrenhemden** per **Stück 3 Tr.** wird **angenommen** Hochstraße 16, 1 Treppe hoch. 7336

**Gobelspane** werden **gekauft** Mainzerstraße 20. 7317

Ein **schöner, zweispänniger Schlitten** zu **verkaufen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 7334

## Portraits

in **Del, grau und farbig Pastell, Aquarell** und **Miniatur** nach der **Natur**, und **Portraits Verstorbener** nach **Photographie** werden **gemalt** im **Atelier** von

**B. Wiebking,**

**Kerstraße 2** (an der **Trinkhalle**).

Unterricht wird im **Zeichnen**, sowie in **sämtlichen oben benannten Fächern** der **Malerei** erteilt. Im **Atelier** und bei **Herrn Musikalienhändler Abler, Taunusstraße 27**, sind **Portraits** zur **Ansicht** **ausgestellt.** 20468

Ein **neues, dreistöckiges Haus** in **guter Lage**, mit **Garten**, für **14,200 Thaler** zu **verkaufen**. **Näh. Exped.** 18391

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. Januar.

**Geboren:** Am 2. Jan., dem **Tagelöhner Ludwig Sandersheim** e. E. **R. Christian**. — Am 2. Jan., dem **Kaufmann Carl Aker** e. L., **R. Auguste Friederike Sophie Marie**.

**Aufgeboren:** Der **verw. Schuhmacher Philipp Christian Stahl** von **Wetmünster, R. Weiburg**, wohnh. **dahier**, und **Elisabeth Auguste Marie Margarethe Boller** von **hier**.

**Gestorben:** Am 5. Jan., der **Königl. Baurath a. D. Eduard Bauer**, alt 71 J. 4 M. 23 T. — Am 5. Jan., der **verw. Tagelöhner Jacob Bahr**, alt 42 J. 7 M. 27 T. — Am 6. Jan., der **Tagelöhner Philipp Adam Böhl**, alt 43 J. 3 M. 23 T.

**Zusammenstellung** der im **Monat December** in der **Stadt Wiesbaden** **Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten** und **Gestorbenen**.

**Geboren:** 108 Kinder (46 Knaben und 57 Mädchen, darunter 3 todtgeb. Knaben, 8 todtgeb. Mädchen, 1 alsbald nach der Geburt gest. Knabe, 3 unehel. Knaben, 2 unehel. Mädchen).

**Aufgeboren:** 31 Paare.

**Verheirathet:** 30 Paare.

**Gestorben:** 73 Personen, und zwar: **Unter 1 Jahr** 10 männlich, 3 weiblich; **von 1-5 Jahren** 6 m., 4 w.; **von 5-10 Jahren** 1 m., — w.; **von 10-20 Jahren** 1 m., 1 w.; **von 20-30 Jahren** 3 m., 2 w.; **von 30-40 Jahren** 3 m., 1 w.; **von 40-50 Jahren** 1 m., 3 w.; **von 50 bis 60 Jahren** 5 m., 2 w.; **von 60-70 Jahren** 7 m., 7 w.; **von 70 bis 80 Jahren** — m., 4 w.; **von 80-90 Jahren** 1 m., 1 w. Hierzu die **Todtgeborenen** 3 m., 3 w., und **alsbald nach der Geburt Gestorbenen** 1 m. — w.

**Zusammenstellung** der im **Jahre 1875** in der **Stadt Wiesbaden** **Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten** und **Gestorbenen**.

**Geboren:** 1677 Kinder (862 Knaben, 815 Mädchen, darunter 89 todtgeb. Knaben, 27 todtgeb. Mädchen, 5 alsbald nach der Geburt gest. Knaben und 1 alsbald nach der Geburt gest. Mädchen, 14 Zwillinge und zwar 4mal je 1 Knabe und 1 Mädchen, 5mal Knaben und 5mal Mädchen, 65 unehel. Knaben und 47 unehel. Mädchen).

**Aufgeboren:** 678 Paare.

**Verheirathet:** 498 Paare.

**Gestorben:** 939 Personen und zwar: **Unter 1 Jahr** 149 m., 144 w.; **von 1-5 Jahren** 53 m., 53 w.; **von 5-10 Jahren** 8 m., 10 w.; **von 10 bis 20 Jahren** 15 m., 18 w.; **von 20-30 Jahren** 35 m., 39 w.; **von 30 bis 40 Jahren** 30 m., 54 w.; **von 40-50 Jahren** 33 m., 28 w.; **von 50 bis 60 Jahren** 48 m., 32 w.; **von 60-70 Jahren** 51 m., 38 w.; **von 70 bis 80 Jahren** 32 m., 32 w.; **von 80-90 Jahren** 15 m., 10 w. Hierzu die **Todtgeborenen** 39 m., 27 w. und **alsbald nach der Geburt Gestorbenen** 5 m., 1 w.

## Evangelische Kirche.

I. p. Epiph.

**Frühgottesdienst** 8 1/4 Uhr: **Herr Pfarrer Casar.**  
**Hauptgottesdienst** 10 Uhr: **Herr Pfarrer Bidel.**  
**Nachmittagsgottesdienst** 2 Uhr: **Herr Pfarrer Köhler.**  
**Bestunde** in der **neuen Schule** 8 1/4 Uhr: **Herr Cons.-Rath Döly.**  
Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste **Woche** **Herr Pfarrer Köhler.**  
**Mittwoch** den **12. Januar** **Abends 6 Uhr** **Missionsstunde** in der **engl. Kirche** durch **Herrn Missionsprediger Schrenk.** (Die Kirche ist **geheizt**).  
**Donnerstag** den **13. Januar** **Abends 6 Uhr:** **Bibelstunde** im **Saale** der **höheren Töchter Schule.**

## Katholische Kirche.

1. Sonntag nach **Ercheinung** des **Herrn.**

**Vormittags:** **heil. Messen** sind **6 1/4, 7 und 11 1/4 Uhr;** **Militärgottesdienst** **7 1/2 Uhr;** **Doctant** mit **Predigt** **9 1/2 Uhr.**  
**Nachmittags** **2 Uhr** **ist Andacht** mit **Segen.**  
**Täglich** sind **heil. Messen** **6 1/2, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr.**  
**Dienstag, Mittwoch** und **Freitag** **7 1/2 Uhr** sind **Schulmessen.**  
**Samstag** **Nachmittags** **4 Uhr** **ist Salve** und **Beichte.**

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst**, Wohlhaidstraße 12.  
Am 1. Sonntag nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.  
Donnerstag den 18. Januar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.  
Pfarrer Hein.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

**S. Augustine's English Church.**

First Sunday after Epiphany. Holy Communion at 8. 30.  
Mattins, Litany and Sermon at 11.  
Evensong at 3. 30.  
Slewellyn Williams, Acting Chaplain.

Berlin, 6. Jan. Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Classe der 158. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 8000 M. auf 71553. 2 Gewinne zu 3600 M. auf 66401 73479. 2 Gewinne zu 1500 M. auf 36528 94207. 1 Gewinn zu 300 M. auf 87235. Die Ziehung der 2. Classe beginnt am 8. Februar c.

Meiningen, 3. Jan. (Meininger Prämien-Pfandbriefe.) Hauptpreise: Serie 1028 No. 15 80,000 Thlr. S. 1519 No. 2 15,000 Thlr. S. 288 No. 25, S. 811 No. 9, S. 1028 No. 7 14, S. 1291 No. 20, S. 1512 No. 8 und S. 1778 No. 23 je 1000 Thlr.

Mailand, 3. Jan. (Stadt Mailand 45 Fr.-Loose von 1861.) Hauptpreise: S. 2512 No. 27 80,000 Fr. S. 7046 No. 21 3000 Fr. S. 7882 No. 31, S. 7664 No. 12 à 1000 Fr. S. 6195 No. 6, S. 7046 No. 12, S. 7882 No. 13 à 400 Fr. S. 6605 No. 10 42 49, S. 2778 No. 29, S. 7285 No. 25, S. 7403 No. 4 à 200 Fr. S. 795 No. 45, S. 2522 No. 7 41, S. 6005 No. 15, S. 7147 No. 4 9, S. 7764 No. 23, S. 7771 No. 45, S. 7882 No. 19 à 100 Fr.

Mainz, 7. Jan. (Fruchtmarkt.) Der Markt war sehr wenig befahren und war Gerste unverändert, Weizen und Korn billiger. Zu notiren ist: 200 Vfd. Weizen 12 fl. bis 12 fl. 15 kr. 200 Vfd. Korn 9 fl. 5 kr. bis 9 fl. 20 kr. 200 Vfd. Gerste 9 fl. 45 kr. bis 10 fl. Im Großhandel Alles Geschäft, indem auswärtige Preise nicht rentiren. Franz. Weizen 12 fl. 30 kr., franz. Korn 9 fl. 45 kr. Branntwein 29 fl. Rübsöl 21 1/2 fl.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 6. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Dinien)	887,39	887,11	886,50	887,00
Thermometer (Reaumur)	-4,2	-2,4	-6,4	-4,33
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,11	1,01	0,86	0,99
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,5	62,5	73,2	74,06
Windsrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.	—
	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelssanft	bedeckt.	heiter.	odl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

- Heute Samstag den 8. Januar.
- Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
  - Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
  - Pall der Landwirthe Abends 7 1/2 Uhr im „Römersaale“.
  - Sprudel. Abends 11 Minuten vor 8 Uhr: Erste Generalversammlung im großen Saale des „Hotel Adler“.
  - Gesangverein „Triade“. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung.
  - Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
  - Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
  - Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
  - Musikalischer Club. Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.
  - Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Generalversammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiels. IV. Symphonie-Concert. (Anfang 6 Uhr.)

Frankfurt, 6. Januar 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Billets (doppelt)	16 Am. 50 Pf. S.	Amsterd. 169 B. 68 60 G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. S.	Leipzig	—
Duraten	9 " 46-51 Pf.	London 208 40 B.	
20 Franc.-Stücke	16 " 15-19 "	Paris 80 80 G.	
Sovereigns	20 " 28-33 "	Wien 176 80 B.	
Imperial	16 " 61-66 "	Frankfurter Bank-Disconto	6
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Reichsbank-Disconto	6

**Rheinische Eisenbahn.**

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 15.\*† — 11. 10.\*† — 11. 50. 2. 33.† — 3. 56.\* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.\*† — 6. 30.† — 7. 16.\* 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).  
Ankunft: 7. 48. — 9. 12.\* — 10. 33.† — 11. 25.\* — 1. 1.† — 3. 8.\* 3. 55 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.\*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.\*† — 10. 25.  
**Rheinbahn.** Abfahrt: 7. 40. — 8. 59.\* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Rüdesheim).  
Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 58. 7. 43.\* — 9. 5.  
\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 1 bei.

**Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.**  
Von Dr. Carl Ruß.

(Schluß.)

Die Aufmerksamkeit des sinnigen Naturfreundes wird jetzt auch durch eine ganz besondere Thätigkeit der gestaltenden Naturkraft in Anspruch genommen.

Es sind die schönen Gebilde des Frostes, welcher die Glascheiben mit Fensterblumen überzieht, die Aeste eines kahlen Strauches in glänzendes Brillantgeschmeide verwandelt oder ein weißes Blatt mit Silberjammet überhaucht, welcher in den Schneekristallen und eine unendliche Mannigfaltigkeit von wahrhaft schönen Gestalten und Formen vor's Auge zaubert und, von der Decke der Gewässer, den Eiszapfen an der Dachrinne, bis zu den gewaltigen Eisbildungen der Gebirge, uns überall Anlaß zu Staunen und Bewunderung gibt.

Eine sehr nützliche Thätigkeit, welche für den Naturhaushalt von großer Wichtigkeit ist, entfaltet der Frost. Betrachten wir die Eiskruste, welche den Acker nach jedem Frost überzieht, so finden wir, daß sie aus lauter Reilen besteht, welche vortreflich dazu geeignet sind, die harte und zähe Erde zu zerklüftern, aufzulockern und für die Ausfaat der Natur vorzubereiten. Doch auch sehr schädlich werden diese Gebilde des Frostes, namentlich dem Riefenwaibe. Wenn feuchter Schnee massenhaft gefallen und darauf sogleich starker Frost eingetreten, so erscheinen die jungen Riefen wie mit weichen Polstern überladen. Dann darf nur wiederum dichter Schnee herabkrieseln, um ein großes Unheil hier anzurichten, indem der „Brud“ in seiner ganzen Schrecklichkeit eintritt und die Bäumchen massenweise vernichtet oder doch für immer verkümmert.

Zum Sternenhimmel empor müssen wir unsere Blicke ebenfalls wenden, um die Natur recht kennen zu lernen. Hoch am nördlichen Himmel glänzt das Sternbild des großen Bären, auch der große Himmelswagen genannt, und in seiner Nähe erblicken wir den schönen, hellen Polarstern. Ihnen entgegengekehrt, am südlichen Himmel, zieht sich die Milchstraße von Südost nach Nordost. Segen Osten hin erblicken wir das Sternbild des Fuhrmanns mit der Kapella und nach Westen hin der Kassiopeja. Umweit von hier befinden sich die Sternbilder des Thierkreises, Wassermann, Fische, Widder mit dem prächtig blinkenden Stern Aldebaran. Das prächtigste Sternbild des Himmels, der Orion, strahlt im Osten rechts von der Milchstraße, links nach Nordosten hin befinden sich die Sternbilder Zwillinge, Krebs und Löwe und unterhalb des Orion ist das Sternbild des großen Hundes, mit dem hellsten Stern des Himmels, dem Sirius oder Abendstern.

Zimmer strenger wird der Frost in diesem Monat, so daß selbst die stehenden Gewässer seinen harten Fesseln unterliegen. Dennoch kagen wir jetzt keineswegs am meisten über die Anblicke der Witterung. Rein und befeuchtet von allen Dünsten ist die Luft, welche wir in den milden Mittagsstunden mit Wohlbehagen atmen. Und welche Fülle von Naturgenüssen bietet uns gerade diese Winterzeit. Die herrlichsten Sonnenauf- und Untergänge des ganzen Jahres, köstliche Fernblicke in die malerische Winterlandschaft, sei es im Sonnenglanz, in welchem die Schneeflächen glänzend schimmern und die Schlagschatten schön lasurblau sich abzeichnen, sei es bei gedämpftem Licht, dessen blaugraue Nebel die Gegenstände geheimnißvoll hervor treten lassen. Ferner sternreiche, schöne Mondheinnächte, in welchen die Baumsgatten vom silberweißen Grund sich abheben.

Nicht minder interessant ist außer den Eisgebilden die Betrachtung des Orndweises, dessen Entstehung so verschiedene Ansichten hervorgerufen hat. Zählen wir dazu die Vergnügungen des Schlittschuhlaufens und Schlittensfahrens, der trauten, stillen Genüsse in der Händlichkeit, sowie der lauten Vergnügungen, welche gerade diese Zeit hervorruft, so müssen wir es wohl gestehen, daß auch der Januar sein Lob verdient.

Viel lieber, als im vorigen Monat, gehen wir jetzt zu Spaziergängen hinaus, denn es dünkt uns, als schiene die Sonne viel goldener und wir wissen es ja, daß der Tag, wenn auch nur um einen Hahnenkrei, bereits zugenommen hat. Aber die Vergnügungen im Freien bedürfen jetzt großer Vorsicht. Denn wer nicht taustester Natur sich errent, kann nur zu leicht in der strengen, kalten Luft eine Lungenentzündung oder dergleichen sich zuziehen; mindestens sind starke Erkältungen bei den heftigen Bewegungen des Schlittschuhlaufens u. s. w. kaum zu vermeiden. Alle an Hals und Brust Leidenden bedürfen aber der größten Vorsicht und sollten bei starker Kälte entweder gar nicht oder nur mit einem Respirator geschützt hinausgehen.

Mit diesen Gesundheitsregeln muß aber auch eine zweckmäßige Ernährung sich verbinden. Je größer die Kälte ist, desto bedeutenderer Nahrungs-

menge bedarf der menschliche Körper. Denn jetzt handelt es sich nicht mehr um die Ernährung allein, sondern auch um die Erwärmung. Kräftige, mäßige Kost von Hülsenfrüchten, Weizenkörnern und dergleichen ist daher jetzt am geeignetsten, doch keineswegs allein, sondern stets zweckmäßig vereinigt mit Fleisch und Fett. Nicht ohne Ursache verlangt der Körper auch jetzt nach spirituosen Getränken. Mäßig genossen vermehrt der Alkohol, welcher im Wein, Bier, Branntwein u. s. w. den Hauptbestandtheil bildet, nicht allein die Verdauungsfäfte und befördert die Lösung der Nahrungsmittel, sondern erwärmt auch den Körper, weil er den Verbrennungsprozess der Blutbestandtheile mäßigt, indem er in seinem Kohlenstoff ein gutes Heizmaterial liefert. Bei sehr starker Kälte wolle man aber vor dem Hinausgehen oder Fahren niemals viel starkes spirituoses Getränk genießen; viel besser ist eine Tasse recht warmer Kaffee, welcher anhaltend wärmt, munter erhält und keinerlei Gefahren birgt. Bei sitzender Lebensweise und sonst gutem Regen ist es zuträglich, hin und wieder Erbsen zu genießen, weil sie als das beste, nämlich unschädliche Mittel zu betrachten sind, um die infolge mangelnder Bewegung eintretenden Beschwerden abzuwenden.

? Strafkammer vom 7. Januar. Durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Rüdelsheim vom 22. October v. J. wurde der Schneider Friedrich Pauly aus Lorch wegen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Das Gericht nahm als thatsächlich festgelegt an, daß der Angeklagte Anfangs August v. J. dem Kappenmacher Simon zu Lorch eine Wolle Seidengarn und ein Vortemmonaie, 6 Mark enthaltend, aus dessen Wohnung entwendet habe. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung ist der Thatbestand des Diebstahls für erwiesen zu erachten und wird die vom Angeklagten eingelegte Berufung als unbegründet zurückgewiesen und ihm auch die Kosten der zweiten Instanz zur Last gesetzt. — Ludwig Ehry von Pattersheim, welcher angeklagt war, am 19. Juni v. J. Abends gegen 9 Uhr einen Hasen geschossen zu haben, ohne hierzu eine Verzeichnung zu besitzen, wurde durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Höchst wegen Jagdvergehens zu einer Geldstrafe von 18 Mark und wegen Contravention gegen das Gesetz über die Schonzeit zu einer solchen von 12 Mark verurtheilt und die Confiscation des Gewehrs verfügt. In Folge der vom Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegten Berufung kam die Verhandlung des Amtsgerichts in der heutigen Sitzung zum Vortrag und wird durch den Berichterthäter, Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz, nachgewiesen, daß das ganze Verfahren an Nichtigkeit leidet, und zwar deswegen, weil erstens den gesetzlichen Vorschriften zuwider eine Anklageschrift bei dem Amtsgericht nicht eingegangen und zweitens Zeugen vernommen worden sind, die eigentlich nur als Auskunftspersonen zu hören gewesen wären. Der Herr Staatsanwalt schließt sich dem an und bemerkt noch, daß nach §. 89 der St.-P.-O. das Hauptverfahren nicht hätte eröffnet werden können. Der Gerichtshof beschließt, daß das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Höchst vom 10. November pr. als nichtig aufgehoben und die Sache in die erste Instanz zurückzuweisen sei. — Um Mitte Juni 1874 gegen Abend kam der Knecht Peter Josef Rudolph aus Bremthal, gegenwärtig in Hedderheim, und der Knecht Ferdinand Erb, jeder mit einem Fuhrwerk über die von Oberhöchstadt nach Soden führende Chaussee in der Richtung auf Soden zu gefahren. Wilhelm Hof aus Reihloch kam, eine Schippe auf der Schulter tragend, in entgegengesetzter Richtung über die Chaussee und begegnete den beiden genannten Fuhrleuten. Während Rudolph Erb und Hof auf den Hof los, dieser lief auf eine am Wege gelegene Wiese, stolperte und fiel zu Boden. Erb entriß ihm nun die Schippe, die er bei sich hatte und schlug ihn damit, insbesondere auf den Kopf, während Rudolph ihn mit der Peitsche bearbeitete. Hof trug eine nicht unbedeutende Wunde am Kopfe davon. Der Verletzte, der bald darauf dem Senbarmen in Cronberg hiervon Mittheilung machte, ist etwa 3 Wochen später gestorben. Daß die Sache erst heute zur Verhandlung kommt, hat darin seinen Grund, daß der Hauptthäter Erb bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist. Wenn auch der Angeklagte Rudolph eine gewisse Reue dadurch hat zu erkennen gegeben, daß er den Verletzten an den nächst gelegenen Bach begleitete und ihm hier die Wunden auswusch, so muß es immerhin als eine große Brutalität betrachtet werden, daß er den so schwer Verletzten auch noch mißhandelte. Das Gericht verurtheilt ihn zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat. — Carl Gottlieb Schinze von Bierenberg bei Cassel, zuletzt durch Urtheil des Königl. Appellationsgerichts zu Cassel wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, trieb sich zu Homburg v. d. H. bettelnd umher. Am 14. December v. J. entwendete er bei dieser Gelegenheit aus einem Hause ein Hemd, dessen er geständig ist. Das Gericht verurtheilt ihn wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten und wegen Bettelns zu einer vierwöchentlichen Haft. — In der Nacht vom 18./19. November pr. wurde auf dem Wege von Wörsdorf nach Niederauff ein Mann getroffen, der eine Kuh an einer eisernen Kette führte. Da der Verdacht nicht ferne lag, daß hier ein Diebstahl stattgefunden haben mag, wurde der Mann nach Wörsdorf zurückgebracht und hier alsbald festgesetzt, daß die Kuh dem Wilhelm Wiegand aus dessen unverschlossenen Stall gestohlen worden war. Der Dieb ist der Eisenbahnarbeiter Emil Achteil aus Czernitz in Obersachsen. Derselbe ist geständig und wird mit Rücksicht auf seinen guten Reumund zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten verurtheilt, wovon ihm ein Monat erlittener Untersuchungshaft aufgerechnet wird.

— (Concert.) Das erste Concert der J. Schöpfer's Puffertaler Sängergesellschaft hat gestern Abend stattgefunden und war bei dieser Gelegenheit der Saal des Eisenbahnhofs nicht allein überfüllt, sondern viele Spätkommenden mußten wegen Mangel an Raum ihren Besuch für spätere

Zeit verschieben. Man sieht, unser Publikum, was gerade in diesem Winter über besondere Abwechslung nicht zu klagen hat, läßt keine Gelegenheit verstreichen, wo ihm des Schönen und Amüsanten geboten wird. Und sicherlich es keinen der Besucher. Die Gesellschaft verfügt über sehr schöne Sängerkräfte, besonders einen vorzüglichen Tenor und Bass, mit denen die Musikstimmen, die durch die Damen vertreten sind, in wahren Wettstreit rivalisiren suchen. Es ist nicht zu leugnen, alle Mitglieder suchten das ihre, so in Solis wie im Ensemble in vollendetster Weise zu leisten; die Musik des Publikums um Wiederholung einzelner Partien fanden nicht allein das willigste Entgegenkommen, sondern wurden durch Zugabe weiterer Piecen bestens besriedigt. Ganz besonderen Beifall errang Frau Schöpfer in einer Jodelpartie, und wir gesehen offen, mit vollem Recht; die Kubaue in Eruption derselben war doch Manchem neu. — Auf die einzelnen Piecen einzugehen, verliert der Raum dieses Blattes nicht, allein erwähnen wollen wir des Schlußes eines Nieder-Polpourri's, wo der Tyroler bei der Frage: Was ist des Deutschen Vaterland? die Antwort gibt: Wir wollen kein Scheibewand! — Daß diese Strophe den stürmischen Beifall des ganzen Publikums errang, bedarf hoffentlich bloß der Erwähnung. — Wie in sanglicher Beziehung die Gesellschaft bestens empfangen werden kann, so kann es sich nur von selbst verstehen, daß der Tyroler-Sänger der Heimath Ehre, sich so angenehm wie möglich zu machen, im vollsten Maße halbt; und es darf nicht wundern, daß nach dem Concert sich recht lebhaft Gruppierungen bildeten, an welchen Teilnehmer zu sein, auch den Sängern Vergnügen machte. Herr Schöpfer hatte für einen schönen Gerstenjast Sorge getragen, der prächtig mundete, und wahrscheinlich wird es an den nächsten Anlässen auch nicht gefehlt haben. — Wir schließen mit der Versicherung, daß es sich lohnt, eine solche Gelegenheit eines Genusses nicht zu verabsäumen, und können mit Rücksicht auf das große Publikum nur bedauern, daß die Gesellschaft so bald sich vor uns wieder trennen wird — um einem in Köln angenommenen festen Engagement zu genügen.

? (Entlassen.) Der vorgestern verhaftete Kaufmannslehrling aus der Tammsstraße ist wieder in Freiheit gesetzt worden.

\* Auf der Nass-Eisenbahn wurden im Monat November 1875 befördert: 325,957 Personen, 118,224,170 Kilogr. Güter. Die Einnahmen betragen im Personenverkehr 191,026 M., im Güterverkehr 273,494 M., an Extra-Ordinarien 43,867 M., im Ganzen 507,587 M.; bis Ende November im Ganzen 6,223,785 M. oder 213,208 M. mehr wie im gleichen Zeitraum des vorangegangenen Jahres.

\* Die „Westmer Pädagog. Zeitung“ beschäftigt sich in ihrer neuesten Nummer wieder mit „Wiesbadener Schulanangelegenheiten“. Nach einigen polemischen Worten gegen das „Allg. Schulblatt f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden“ heißt es dann u. A.: „Erfreulich ist es uns gewesen, daß unsere Artikel über Wiesbaden in den dortigen Lehrkreisen allgemeine Zustimmung gefunden haben; erfreulich ist uns ferner die Thatsache, daß die große Majorität der Wiesbadener Lehrer sich auf Seiten des Schulinspektors stellt und sich mit Enttäuschung von jenen Combinationen abwendet, welche nun schon seit einem Jahre die Augen der pädagogischen Welt auf Wiesbaden lenken. Erfreulich ist es uns endlich, daß auch die Wiesbadener Bürgerkreise anfangen, sich mit der Angelegenheit genauer zu beschäftigen, wie unter Andern die Bestellungen beweisen, welche Wiesbadener Bürger bei unserer Expedition auf No. 49 unserer Zeitung gemacht haben. Und so dürfen wir denn mit Ruhe der weiteren Entwicklung entgegensehen.“

\* (Theater.) Fräulein Wolff wird demnächst ihren Winterurlaub antreten und während desselben in Rosen und Königsberg gastiren.

— Di: Mondnähe, welche nach Professor Sofka einen so großen Einfluss auf unsere Witterungsverhältnisse haben soll und im December sich durch das Thauwetter kennzeichnet, wiederholt sich am 10. d. M. und nach besagtem Professor auch eine große Bewegung im Lustocan.

Manz, 6. Jan. Gestern Abend ist der Vertrag zwischen der Hessischen Ludwigsbahn und der Stadt Mainz wegen Umführung der Bahn unterzeichnet worden.

— (Fässer und Risten aus Papiermasse.) Die Fabrication von Fässern, Risten und anderen Geräthschaften aus Papiermasse statt aus Holz nimmt immer größere Dimensionen an, und es existiren jetzt bereits sehr Patente und ebensoviel Fabricen im Reich der Vereinigten Staaten. Das erste Patent wurde einer Methode erteilt, wobei die Papiermasse vornehmlich aus Stroh gewonnen und aus einzelnen Tafeln zu einer festen Platte zusammengedrückt wird, die nach dem Trocknen zäher ist als Holz. Nach einer anderen Methode fertigt man die Fässer auch gleich direct aus der weichen Papiermasse. Bemerkenswerth ist, daß auch bereits die deutsche Holzstoff-Industrie sich auf die Fabrication von Transportgefäßen aus Papier gelegt hat.

— (Der Reichtum Liverpooler Bürger.) Der wachsende Wohlstand Liverpool's bekundet sich durch die Summen, welche einige seiner während der verfloffenen zwölf Monate verstorbenen leitenden Bürger hinterlassen haben. Aus der nachstehenden Liste erhellt, daß die Legate von acht dieser Herren im Ganzen über 4,000,000 Pf. repräsentiren: Robertson Gladstone 800,000 Pf., James Houghton 500,000 Pf., Richard Houghton 500,000 Pf., Charles Turner, M. P., 700,000 Pf., Jas. Tyer 200,000 Pf., W. A. Jones 300,000 Pf., J. J. Rowe 400,000 Pf., D. Dawson 1,000,000 Pf.

— Ein Proceß wegen 10 Kreuzern, welchen die Deutsch- und Erzbischöflich-Saxanader Sparcasse bei dem Groß-Rikindaer Gerichtshofe angestrengt hatte, ist derart entschieden worden, daß die genannte Sparcasse mit ihrer Forderung von 19 Kreuzern abgewiesen und zur Zahlung der Proceßkosten von 49 fl. 50 kr. verurtheilt wurde.

## Feuerwehr-Dienst.

Mit Bezug auf die am 1. Januar c. in Kraft getretene neue Feuerwehr- und Lösch-Ordnung werden die hiesigen **Bürger, Bürgersöhne und temporär** hier wohnende **Gewerbetreibende**, welche das 25. Lebensjahr erreicht haben, aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats bei dem Brand-Director zum Dienste anzumelden. Befreiung vom Dienste kann nur nach §. 4, pos. 1, 2, 3, 4 beansprucht werden und ist von den **körperlich Untauglichen** ein Zeugniß des Herrn **Kreisphysicus** beizubringen. Nach §. 5 kann die Dienstpflicht durch eine **jährlich pränumerando** an die **Feuerwehrcasse** zu zahlende Abgabe von 9 Mark abgelöst werden.

Feuerwehrleute, welche das dienstpflichtige Alter (**40. Lebensjahr**) überschritten haben und aus diesem Grunde aus der Feuerwehr austreten wollen, haben unter Ablieferung der erhaltenen Personal-Ausrüstungen bei dem Brand-Director einen Entlassungschein in Empfang zu nehmen.

**An- und Abmeldungen** nimmt der Unterzeichnete von heute bis zum 31. d. M. von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung, Goldgasse 2, entgegen.

Die Unterlassung der Anmeldung wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.

Wiesbaden, den 7. Januar 1876.

Der Brand-Director.  
Scheurer.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufiges Programm für den Monat Januar 1876.

Samstag den 1. Januar, Nachmittags 4 Uhr: 1. Symphonie-Concert (Abonnement).

Mittwoch den 5. Januar, Abends 8 Uhr: Mittwochs-Ball (Abonnement).

Freitag den 7. Januar, Abends 8 Uhr: 2. Symphonie-Concert (Abonnement).

Sonntag den 9. Januar, Nachmittags 4 Uhr: 3. Symphonie-Concert (Abonnement).

Montag den 10. Januar, Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Dr. Holtzmann aus Strassburg, Thema: „Erziehungsexperimente des 17. Jahrhunderts (Rathich und Comenius)“; Abends 8 Uhr: Probe des Cäcilien-Vereins.

Dienstag den 11. Januar, Abends 8 Uhr: Concert des Cäcilien-Vereins.

Mittwoch den 12. Januar, Abends 8 Uhr: 1. Carnevals-Concert (Abonnement).

Donnerstag den 13. Januar, Abends 7 Uhr: **Patti-Concert.**

Freitag den 14. Januar, Abends 8 Uhr: 4. Extra-Symphonie-Concert unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Rummel aus Brüssel (Abonnement).

Samstag den 15. Januar, Abends 8 Uhr: 1. Grosser Maskenball.

Sonntag den 16. Januar, Nachmittags 4 Uhr: 5. Symphonie-Concert (Abonnement).

Freitag den 21. Januar, Abends 8 Uhr: 6. Symphonie-Concert (Abonnement).

Samstag den 22. Januar, Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Sonntag den 23. Januar, Nachmittags 4 Uhr: 7. Symphonie-Concert (Violin-Solo) (Abonnement.).

Montag den 24. Januar, Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Dr. Adolf Mayer aus Heidelberg, Thema: „Ueber die Quellen der wirthschaftlichen Arbeit.“ Abends 8 Uhr: Concert (Abonnement).

Freitag den 28. Januar, Abends 8 Uhr: 2. Carnevals-Concert (Abonnement).

Sonntag den 30. Januar, Nachmittags 4 Uhr: 8. Symphonie-Concert (Abonnement).

Die regelmässigen Concerte um 4 und 8 Uhr finden ausserdem wie bisher im Abonnement statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche mit Pfandscheine zum Aufbewahren oder sonstige Gegenstände zum Rückkauf übergeben haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen abzuholen oder einzulösen, indem ich dieses Geschäft aufgabe.

A. Hoffmann. 7277

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** ist zu verkaufen. Röhrens Weisbergstraße 18a. 7292

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 13. Januar Vormittags 10 Uhr werden in der Gemarkung Hallgarten District Schirm

150 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz

öffentlich versteigert.

Vollrads, den 6. Januar 1876.

7298

Die Verwaltung.

## Rettungshaus.

Nachträglich bescheinige ich hiermit mit dem herzlichsten Dank den Empfang folgender Weihnachtsgaben: Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin zu Schaumburg-Lippe verschiedene Spiele, Werkzeuge und Stoff zu Laubsägearbeiten, eine Anzahl Kinderbücher, von Herrn Spengler Stemmler 30 Bichterhaker, 6 Röcher, von Herrn Schweitzer eine Partie Spielwaaren, durch Herrn Pf. Friedrich von Ungenannt in Haiger ein Paket mit verschiedenen Kleidungsstücken, von Fr. D. 2 M., von Herrn Dr. Stamm 15 M., Ungenannt 2 M., durch Herrn Pf. St. in Schweighausen von Mitgliedern der Kirchengemeinde 6,70 M., von Herrn Sattler Walcher 6 Hosenträger und 6 Strumpfbänder, bei der Bescherung von mehreren Gästen 3,50 M., von Herrn Conditor Benz eine Partie Confect, von Herrn G. D. in Mosbach 6 M., Ungenannt in Mosbach 1 M.

223

Hofmann, Hausvater.

## Gesangverein „Friede“.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslokale:

Außerordentliche Generalversammlung.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Jahresabschluss;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Alle activen und unactiven Mitglieder werden hierzu eingeladen und pünktliches Erscheinen erwartet.

7302

Der Vorstand.

## Malschule,

Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St.

Vom 5. Januar ab täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis zur Dunkelheit.

K. Kögler.

7287

## Brautkränze

und Schleier das Neueste billigt bei

478

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

## Masken

und Domino's

zu verleihen bei

7281

W. Münz, Häfnergasse 3.

## Negligé-Hauben

mit und ohne Band von 65 Pfg. an in neuer Zusendung, sowie eine Partie **zurückgesetzte** billigt bei

478

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Ein guter **Kochofen** billig zu verkaufen Karlstraße 28. 7304

# Eisenbahn-Hotel zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 8. Januar:

## III. CONCERT

von  
**J. Schöpfer's Pustertthaler Sänger-Gesellschaft**  
(4 Damen und 4 Herren).

Anfang 8 Uhr. Entrée 60 Pfg. Programme und Textbücher an der Kasse. 7011

### Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-Knöpfigen „ „ 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr. Schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr. Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550 **Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.**



Drei erste Preise, eine Verdienstmedaille und zwei Ehrendiplome errang der allenthalben in Restaurant und Familie beliebt und vorherrschend gewordene

### Aerztliche Magenbitter, gen. L'Estomac,

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt, Kaldenkirchen (Rheinpreußen).

Der Lestomac ist das vorzüglichste, nach neuesten medicinischen Anschauungen receptirte Gesundheitsgetränk in Form eines angenehmen Liqueurs. Dies anerkannte insbesondere der bekannte Prof. Dr. Moritz Freytag zu Bonn, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß er sonst keinen Liqueur, trotz vieler Anfragen und Bitten, attestirt habe, daß er aber wünsche, durch seine Empfehlung dazu beizutragen, daß dieser vorzügliche, nach rationellen Grundsätzen receptirte

### Aerztliche Magenbitter

in Restaurant wie in Familie sich immer mehr allgemein einbürgere, an Stelle der zahllosen, vielfach aus scharfen Bitterstoffen und drahtischen Ingredienzien, nach veralteten oder zwecklosen Recepturen angefertigter Magenbitter.

Ein bis zwei Liqueurglas vor Tische oder gleich nach der Mahlzeit, sowie Abends vor dem Schlafengehen genommen, über vorzügliche Wirkung auf den Magen und Verdauungsproceß, kräftigen und stärken. Dr. Schrömbgens.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: C. Linnenkohl, Nerostraße 46, Aug. Engel, Launusstraße 2, P. Enders, Michelsberg 32, Ph. C. Schäfer, Schwalbacherstraße 21a, Wilh. Dietz, Kirchgasse 6, Ph. Müller, Hellmundstraße 21 a. (H. 43087.)

### Gegen Keuchhusten und Verschleimung!

Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Gablenz bei Stollberg, Königreich Sachsen, 6. März 1875.

Da ich seit Jahren an Verschleimung und Keuchhusten leide und alles Erprobte erfolglos war, so wurde mir von einem Freunde eine Flasche Fenchelhonig von Ihrem Fabrikat zur Verfügung gestellt und nach Verbrauch der halben Flasche fühlte ich schon bedeutende Binderung. Daher ersuche ich, mir doch 4 Flaschen sobald als möglich gegen Postvorschuß zu senden u. s. w.

**Christian Fürchtegott Nobis,**  
Gutsbesitzer und Ortsrichter.

Um nicht durch nachgefußte Nachwerke betrogen zu werden, wolle man sorgfältig darauf achten, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, temtlich an Siegel, Etiquette mit Facsimile, sowie an der im Glase eingebraunten Firma von L. W. Egers in Breslau, nur allein zu haben ist in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, sowie bei M. Zarkuhl, Elenbogeugasse 11. 167

**Theater Varieté.**

7177

**Hotel International**

Wiesbaden, Mühlgasse 3  
(vis-à-vis der königlichen Wilhelms-Heil-Anstalt).

Samstag den 8. Januar 1876:

**Erster großer Volks-Maskenball**

ausgeführt durch die  
**Capelle des 10. Bayerischen Jäger-Bataillons.**

Anfang 10 Uhr.

Entrée für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pfg.

Vorher:

Von 1/28 Uhr ab: **Concert und Vorstellung.**

ausgeführt von dem ganzen Künstler-Personal.

Zur Nachricht dem P. P. Publikum, daß meine sämtlichen  
Wirtschafts-Räumlichkeiten während des Maskenballes geöffnet sind.

**Demaskiren findet nicht statt**, sondern ist den Masken  
nach Belieben frei gestellt. Dominos in allen Farben für Herrn  
und Damen zu 2 Mark, sowie Karren, Kappen und Nasen sind in  
meinem Hause, Zimmer No. 3 im 1. Stock, zu haben.

**Sonntag den 9. Januar nach der 2. Vorstellung:**  
**Ball.** Achtungsvoll **F. Dorostik.**

**Restauration Rieser,**

41 Schwalbacherstraße 41.

486

Heute Abend:

**Frei-Concert.**

**Tanzunterricht (2. Cursus).**

Anmeldungen werden entgegengenommen in meiner Wohnung  
Louisenstraße 37.

7106

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

**Agentur**

der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau  
zu **Rohlscheid bei Nagen.**

**Lager am Taunus-Bahnhof.**

Magere und Flammkohlen. Förder-, gewaschene Würfel, Ruß-  
und Stielkohlen. Sorgfältigste Separation. Zur Stuben- und  
Küchenfeuerung vorzüglich geeignet. Bei richtiger Behandlung  
übertrifft diese Kohle jede andere an Sparbarkeit, Reinlichkeit und  
Bequemlichkeit. Rauch- und rußfreie Verbrennung. — Beste Ziegel-  
kohlen.

Bestellungen — waggon- und fuhrweise, auf Verlangen über  
die **Stadtwaage** — werden zu den billigsten Tagespreisen  
entgegengenommen von den Herren **G. Bücher**, Wilhelm-  
straße 18, **A. Korthauer**, Nerostraße 26, **F. A. Müller**,  
Wellrißstraße 13, **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, sowie von  
dem Agenten

6975

**O. Wenzel**, Bleichstraße 6.

**Mübrkohlen,**

sehr reichlich, in frischer Waare liefern von heute ab franco Haus  
Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfg.** per Fuhre von 20 Centnern  
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,  
Langgasse 10, entgegen.

Betrieb, den 5. Januar 1876.

**Jos. Clouth.** 7049

**Frau Anna Hescher, Nerostraße**

No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**

498

Weißer wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.  
Ein weiches **Sopha** mit grader Rückenlehne zu miethen gesucht  
Oranienstraße 14, 2 Etiegen hoch. 7096

Emserstraße 10.

Emserstraße 10.

**H. Weyer,**

**Bauschlosserei und Maschinen-Werkstätte.**

**Feuerfeste Geld-, Bücher- & Documenten-**

**Schränke,**

**Feuerfeste Thüren,**

**Geld-Kassetten**

werden nach jedem Maße gefertigt mit bester Construction und  
halte mich außerdem bestens empfohlen in allen vorkommenden  
Arbeiten der Bau- und Maschinen-Schlosserei. 6764

Das zweistöckige **Wohnhaus** Hochstraße No. 21 nebst Scheuer,  
Stallung und Nebengebäude ist aus freier Hand unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Sebastian Görz**,  
Langgasse 19 im 3. Stock. 7033

**Nichelsberg 21** sind schöne **Kastanien** zu verkaufen. 7142

**Veilchensträusschen**

leider zu spät erhalten; nächsten Sonntag oder Montag. Wenn  
ernst, Antwort; gleiche Chiffre. 7182

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den Damen.  
Näheres Feldstraße 6, Frontispize. 6952

Eine Wäschefrau wird gesucht Feldstraße 7. 7108

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh. Feldstraße 18,  
Parterre. 7175

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag in eine kleine Haus-  
haltung gesucht. Näh. Römerberg 6 in der Wirtschaft. 7132

Ein erfahrenes Mädchen, welches selbstständig  
kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht,  
wird gegen guten Lohn gleich zu miethen gesucht.  
Näheres in der Expedition. 6906

Gesucht zwei feinere Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, das  
etwas kochen kann, auf gleich. Näh. Exp. 5885

Walramstraße 7 wird ein Mädchen gesucht. 6873

Ein geübtes **Ladenmädchen**, welches gute Zeugnisse aufzu-  
weisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 6819

Ein Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht Kirchstraße 25. 6561

Ein braves Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht  
Nichelsberg 1. 7070

Ein reinliches, braves Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn  
auf gleich gesucht Marktstraße 17. 7036

Ein starkes Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 7a. 7246

Ein reinliches, starkes Mädchen wird für Küchen- und Haus-  
arbeit gesucht Marktstraße 11. 7222

Ein junges Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 6919

Ein starkes, fleißiges Mädchen für die Küche und ein Haus-  
mädchen, welches im Nähen etwas bewandert ist, werden auf gleich  
oder später gesucht Emserstraße 5. 7026

**4 Mädchen von 16 und 18 Jahren**

suchen sofort Stelle durch  
Frau Schug, Hochstraße 16. 7195

**Schlossergesellen,**

welche auf Herdarbeit eingeschlossen sind, finden dauernde Beschäfti-  
gung bei **G. Steiger**, Oranienstraße 23. 6693

Ein Hausbursche auf 15. Januar gesucht Mehrgasse 31. 6940

Ein Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesuht  
von Tapezireur Jung, Webergasse 40. 6885

**7000 Mark** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 7184

**12,000 Thaler** werden auf eine sehr gute erste Hypothek von  
einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres bei  
**M. Linz**, Friedrichstraße 2, eine Treppe hoch. 7083

**20,000 Thaler Hypotheken** auszu-  
leihen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken**  
gekauft. Näh. Exped. 4362

**20,000 Mark** liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 7029

Eine Wohnung von 6 Zimmern im 1. Stock nebst Mitbenutzung des Gartens wird zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter Chiffre H. L. in der Exped. niederzulegen. 6821

### Adelhaidsstraße 1 (Südseite)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Kohlen-Keller, Keller u., auf den 1. April anderweit zu vermieten. 6703

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen, schönen Zimmern nebst Küche u. s. w., **abgeschlossen**, auf April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8 im Erdladen. 6754

Bleichstraße 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6185

Feldstraße 8, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6745

Friedrichstraße 35 ist eine freundliche Dach-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6593

Weisbergstraße 18 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2000

Herrngartenstraße 3, links von der Adolfsallee, bei A. Fuchs sind 2 Logis von je 5 Zimmern und Zubehör, worunter die Bel-Etage mit Balkon, zu vermieten. 7198

Neugasse 14 sind auf 1. April d. J. mehrere kleine und eine größere Wohnung zu vermieten. 6832

Dranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trodenspeichers. Näheres Parterre. 6960

**Rheinstrasse 5**, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Röderallee 24, eine Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer für 4 Thlr. monatlich zu vermieten. 7028

Schönenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

### Sonnenbergerstraße 57

ist wegen Abreise der Herrschaft eine elegant möblierte 1. Etage billig zu vermieten. 6672

Taanusstraße 5 sind möblierte Zimmer billig zu verm. 5838

Taanusstraße 12b ist zwei Treppen hoch die Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zum 1. April d. Js. zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwische. 11 und 3 Uhr. 6461

Wellrichstraße 44 sind gleich oder auf 1. April beziehbar: die Bel-Etage mit Balkon ganz oder getheilt, der 3. Stock ganz oder getheilt, ein Dachlogis von 2 großen Zimmern, im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie eine Wohnung von 2 Zimmern. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7163

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 7063

Eine heizbare, möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Näheres Schulberg 6, eine Stiege hoch. 7113

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Hirschgraben 8, Parterre. 6983

### 2 möblierte Zimmer

zu verm. Näh. in der Buchh. von Feller & Seck. 6559

Neugasse 2a ist eine Scheune für Lagerräume und ein Keller auf den 1. April zu vermieten. 3558

### Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von S. Fallung.  
(Fortsetzung.)

Nachdem der Doctor gefrühstückt, begleitete er Felix auf dem Wege durch den Park nach dem Erdbegräbnisse. Felix wollte daselbst wegen der Beisehung der inzwischen in der Gruftkapelle niedergelegten Leiche

die erforderlichen Vorkehrungen treffen. Er trug zu diesem Behufe den großen verrosteten altdeutschen Schlüssel bei sich, welcher die verschlossene eiserne Eingangsthüre des Grabgewölbes öffnen sollte.

Ueber dem Parke lag der erste feuchste Schimmer des hervorbrechenden Frühlings. Bäume und Sträucher, in Knospen schießend, tropften vor Nässe. Der mit dürrer Laub bedeckte Rasen schimmerte grün durch die braune Decke hindurch; das Erdreich entwickelte jenen köstlichen Aufsteigungsdunst, welcher um die Osterzeit dem allgemeinen Sprossen und Blühen vorangeht.

Als sie aus der kleinen brauneichenen Pforte traten, welche aus dem Schloßgarten auf die Dorfaue führt, fanden sie dort den Tischler Karl Held, welchen Felix bestellt hatte. Held zog seine Mütze tief und mit ehrerbietigem linkschen Gruße ab.

„Gut, daß Sie da sind, Meister Held,“ sagte Felix, „wir wollen den Raum im Gewölbe ausmessen und den Platz bestimmen, welchen darin der Sarg des guten seligen Herrn einnehmen soll.“

„Zu Pferde wird's nicht gehen, Herr Baron,“ sagte der Tischlermeister, ernsthaftes Bedauern ausdrückend. „Dazu sind die Gewölbekurven zu niedrig; wir werden das Pferd neben den gnädigen Herrn stellen müssen.“

Der Arzt und Felix blieben bei diesem wunderbaren Ausspruche betroffen stehen und sahen den Tischler erwartungsvoll an.

„Das Pferd,“ fragte Felix, „was soll's mit dem Pferde?“

„Was schwagt der Kerl da für dummes Zeug,“ pläzte der Doctor, alle Lehren der Gleichheit und Brüderlichkeit vergessend, los.

„Nu, nu!“ beschwichtigte der Tischler, „ist's denn nicht wahr, daß der selige erlauchte Herr Graf sich von dem Pferde nicht trennen und sitzend darauf in der Gruft einbalsamirt sein will? Ich sollt's nicht wissen, und das Dorf weiß es bereits?“

„Hört mal, Meister!“ fragte der Doctor, sein spanisches Rohr in der Mitte fassend, und um die Hand wirbelnd, „rappelt's wirklich, oder habt Ihr schon Maß zu dem Sarge für den gräßlichen Nappen nehmen müssen?“

„Wie könnt Ihr glauben,“ sagte Felix erregt, „daß mein Oheim etwas so Thörichtes und zugleich so alle Sitte und Religion Verleegendes gewünscht haben könnte?“

Der Tischler, verdußt, franete sich im Nacken.

„Hab' ich's doch gleich gesagt,“ brummte er im Weitergehen vor sich hin. „Aber freilich, spaßhaft genug und seltsamlich war der gnädige Entschlafene!“

Man betrat den Friedhof und schritt über eingefallene Gräber hinweg ohne Umweg auf die Gruft los.

„Was ist das?“ rief Felix Vitus, überrascht an dem äußeren Eisengitter, welches das vor dem Gewölbe befindliche Gärtchen abschloß, stehen bleibend. „Die Gartenthüre ist offen!“

Er eilte den Uebrigen voran, den Schlüssel zur Gewölbeöffnung vorstreckend. Aber auch hier prallte er betroffen zurück.

„Das Schloß fehlt,“ rief er, „die schwere eiserne Thüre ist erbrochen!“

Der Doctor und der Tischler traten herzu.

Es war in der That — sie betrachteten es mit Erstaunen — wie Felix gesagt. Das Schloß der Eingangsthüre war losgebrochen, die Thorflügel selbst lehnten geöffnet an einander.

„Hier ist es!“ sagte der Tischler, sich bückend und das abgesprengte schwere Kastenschloß vom Erdboden aufhebend.

„Einbruch!“ stellte der Doctor, seinen Stoch in den lockeren Boden stoßend, fest.

Jeder Frevler, der unerwartet, plötzlich in das regelmäßige alltägliche Leben eingreift, erweckt ein unbestimmtes Grauen.

Die drei Männer standen eine Weile unentschlossen. Ihre Blicke hafteten auf dem losgesprengten Schlosse. Dann schob Felix die schweren Thüren in ihren kreisenden Angeln zurück.

Ein fahler Lichtstreif fiel durch die Thüroffnung in das Grabgewölbe. Lautlos traten die drei Männer, der Tischler zuerst, in die düstere Halle hinein. Als das Auge sich an die Dämmerung gewöhnt und die Gegenstände ringsum erkennen konnte, bot sich ein eigenthümlicher Anblick dar.

Sogleich war zu erkennen, daß die frevle Hand, welche die Eingangsthüre gesprengt, auch sich damit beslekt hatte, die Ruhe der hier beigelegten Todten in frecher Weise zu stören.

(Fortsetzung folgt.)